



# Auersbacher Gemeindeblatt

## KEIN EMPFANG IN AUERSBACH

Liebe Auersbacherinnen, liebe Auersbacher!

Des Öfteren wurde ich schon von Gemeindebewohnern angesprochen, dass der Handyempfang im Ortsgebiet von Auersbach äußerst schlecht bzw. fast nicht vorhanden sei. Aus diesem Grunde habe ich bei der Mobilkom Austria nachgefragt, ob es nicht möglich wäre einen besseren Handyempfang für Handybesitzer herzustellen.

Die Mobilkom Zentrale in Wien teilte mir mit, dass es durchaus eine Möglichkeit gäbe, den Empfang zu verstärken. Das Aufstellen eines zusätzlichen Handyempfängers wäre vorstellbar. Um dies umsetzen zu können, wurde ich gebeten, dass sich mehrere betroffene Personen melden bzw. ich diese Meldun-

gen der Mobilkom weiterleiten solle. Auf der letzten Seite finden Sie daher auch eine Postkarte, welche Sie mir ausgefüllt und unterschrieben zusenden können, wenn auch Sie einen besseren Handyempfang im Ortsgebiet von Auersbach haben möchten. Ich werde die zugesandten Postkarten gerne der Mobilkom weiterleiten.



Als mögliche Sendeleisten kommen laut Mobilkom nur recht große Gebäude infrage. Mir fielen in diesem Zusammenhang das Innovationszentrum, aber auch der neu errichtete Silo der Familie Habel in Auersbach ein. Falls auch Sie einen Sendeleisten im Auersbachtal hätten, bitte ich Sie, mir

diesen auch per Postkarte mitzuteilen. Für das Innovationszentrum wäre es sicherlich eine kleine zusätzliche Einnahmequelle.

### Zusätzliche Einnahmequelle für das Innovationszentrum!

Welcher Platz schließlich gewählt wird und ob überhaupt ein zusätzlicher Sender aufgestellt wird, hängt aber wie schon erwähnt einerseits vom Willen der Bevölkerung und andererseits von der möglichen Qualität der Ausstrahlung durch den neuen Sender ab. Letzteres wird von der Mobilkom Austria noch getestet. Daher kann die Aufstellung eines möglichen neuen Handyempfängers noch etwas dauern.

Für Fragen und Anliegen in diesem Zusammenhang oder anderen Angelegenheiten stehe ich Ihnen auch weiterhin gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Gemeinderat  
Dr. Bernhard Koller

### Themen in dieser Ausgabe:

- > Kein Handyempfang in Auersbach
- > Dezember: Adventfahrt nach Salzburg
- > Erfolgreiche Bilanz nach zweieinhalb Jahren LH Voves
- > Postkarte zum Ausfüllen
- > Neue Serie: Geschichte der Sozialdemokratie. Die drei Pfeile. Kampfsymbol der Sozialdemokratie
- > Gedanken zum Schluss

Zugestellt durch die Post.at!  
Debitorennummer: 0021039696

### In dieser Ausgabe:

Kein Empfang	1
Einladung: Adventfahrt	2
Halbzeitbilanz: LH Voves	2
Postkarte	3
Sozialdemokratie	3
Handyempfang	4
Gedanken zum Schluss	4

**Busfahrt  
1. 12. 2007  
Stiegl Bräu**



## Einladung zur Adventfahrt nach Salzburg

Liebe AuersbacherInnen!  
Liebe Auersbacher!

Am **Samstag, 1. Dezember 2007**, fahren wir mit einem Großraumbus nach Salzburg. Dort besuchen wir eine Führung bei der Brauerei Stiegl (Dauer

ca. 1,5 Stunden). Am Nachmittag werden wir auch

### Salzburger Adventfahrt

**Preis: € 25,-**

### Inkl. Busfahrt und Brauereiführung

dem wunderschönen Salzburger Christkindlmarkt einen Besuch abstatten.

Abfahrt wird um ca. 6.30 Uhr in Auersbach sein. Zurück werden wir um ca. 21 Uhr sein. Im Preis inkludiert ist die Busfahrt und

die Führung in der Brauerei Stiegl. Anmeldungen bitte unter **0664-1702193!**



## Erfolgreiche Bilanz nach zwei Jahren LH Franz Voves

**Landeshauptmann Franz Voves und sein Team arbeiten Schritt für Schritt die 23 Punkte des gemeinsamen Arbeitsübereinkommens ab.**

Zwei Jahre ist es jetzt her, dass die steirische SPÖ die Landtagswahl gewonnen hat. Mit Franz Voves stellen die SozialdemokratInnen nun erstmals seit Kriegsende den Landeshauptmann.

Angesichts der Tatsache, dass die ÖVP aus strategischen Gründen von Anfang an blockiert und verhindert hat, kann sich die Bilanz nach diesen ersten beiden Jahren SPÖ-geführter Regierung sehen lassen. So wurde die *Wohnbeihilfe Neu* beschlossen sowie die Pilotprojekte „*Betreute Wohngemeinschaften für SeniorInnen*“ und „*Tagesbetreuung für SeniorInnen*“ gestartet. Ferner schuf man das Paket von Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen für Jugendliche, Frauen und ältere Menschen und sorgte für längere Öffnungszeiten in



den steirischen Kindergärten. Erweitert wurde das Angebot an Ganztagschulen, die Studiengebühren an den landeseigenen Fachhochschulen wurden abgeschafft. Dazu kommt die Einrichtung der Gesundheitsplattform sowie das neue Arbeitszeitgesetz für Spitalsärzte.

Weitere Erfolge sind: Das zukunftsweisende Projekt „*Regionext*“ ist angelaufen, die

freie Kulturszene wurde gestärkt, das neue Kulturfestival „*Regionale*“ geschaffen, die Renovierung des Sportbades Eggenberg sowie die Tennisakademie „*Musterland*“ fixiert.

„*Die steirische SPÖ wird sich auch weiterhin mit voller Kraft darauf konzentrieren, im Interesse der SteirerInnen die vorgegenommenen 23 Punkte des gemeinsam mit der ÖVP abgeschlossenen Arbeitsübereinkommens Schritt für Schritt abzarbeiten. Es wäre gut für das Land, wenn sich die ÖVP wieder besinnt und sich ihrer Aufgabe bewusst wird – nämlich im Interesse der Menschen für das Land und nicht gegen das Land zu arbeiten*“, betont Landeshauptmann Franz Voves.

Eine ausführliche 2-Jahres-Bilanz finden Sie übrigens im Internet unter

[www.landeshauptmann.steiermark.at](http://www.landeshauptmann.steiermark.at)

# UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNG: HANDYEMPFANGSVERSTÄRKUNG AUERSBACH

Bitte schneiden Sie die Postkarte RECHTS aus und füllen Sie diese aus. Vergessen Sie bitte nicht zu unterschreiben. Selbstverständlich ist es auch möglich, dass mehrere Personen die Unterstützungserklärung ausfüllen. Falls Sie strikt gegen die Aufstellung eines Handyverstärkers sind, bitten wir Sie, uns auch eine ausgefüllte Postkarte zu senden. Schreiben Sie dann neben Ihrer Unterschrift einfach „DAGEGEN“ hin! Versehen Sie die Postkarte bitte mit einer Briefmarke und werfen Sie diese in den nächsten Postkasten!

www.auersbach.at

Immer einen Schritt voraus!

Unterstützungserklärung: „Handyempfangsverstärkung“					
Mit meiner Unterschrift erkläre ich die Zustimmung, dass der Handyempfang für den Ortsteil Auersbach verstärkt wird:					
Vorname	Familienname	Adresse	Postleitzahl	Ort	Unterschrift

Als möglichen Standort würde ich bevorzugen:  
 das Innovationszentrum  den Silo in Auersbach oder  ..... (Alternative)  
 Bitte Zutreffendes ankreuzen (☒)!



## Neue Serie: Geschichte der Sozialdemokratie! Die Drei Pfeile. Ein Kampfsymbol der Sozialdemokratie

Nachdem die Nationalsozialisten in den frühen zwanziger Jahren das Hakenkreuz als Symbol in die Politik eingeführt hatten, überlegten die Sozialdemokraten die Schaffung eines eigenen "taktischen Zeichens" für die linke Arbeiterbewegung. Das Symbol der Drei Pfeile geht wahrscheinlich auf den im deutschen Exil lebenden russischen Sozialdemokraten und Psychologieprofessor Sergej Tschachotin zurück, der es auf einer Sitzung des Propaganda-Ausschusses der deutschen Sozialdemokraten im Jahre 1932 vorstellte. Bald fanden die Drei Pfeile, die den Kampf der Arbeiterbewegung gegen Faschismus, Klerikalismus und Kapitalismus (auch: Reaktion) symbolisieren, Eingang in andere sozialdemokratische Parteien. Bereits am 8. August 1932 schlug Otto

Felix Kanitz in der Sitzung des Parteivorstandes der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs vor, die Drei Pfeile neben dem Parteiabzeichen als sozialistisches Kampfabzeichen zu tragen. Der Vorschlag wurde angenommen und einige Tage später, am 14. August, rief die Arbeiter-Zeitung alle Genossinnen und Genossen auf, das neue Abzeichen zu verwenden. Dem Vorschlag, die Drei Pfeile nach oben zu richten, wurde entgegnet, *dass unsere Drei Pfeile ein Kampfabzeichen gegen Kapitalismus, Faschismus und Reaktion sind und jeder klassenbewusste Arbeiter hoch über dem bürgerlichen Sumpf hinausragt. Nachdem wir das zum Ausdruck bringen wollen, richten wir die Pfeilspitzen nach unten, da unser Feind nur in den Niederungen der Menschheit*

*zu suchen ist.* Die Drei Pfeile wurden auch zum Zeichen der Revolutionären Sozialisten und selbst in den Zeiten brutalster Verfolgung zierten sie immer wieder illegale Flugschriften oder waren auf Hausmauern zu finden. Nach dem Zweiten Weltkrieg, bei der Vereinigung von Revolutionären Sozialisten und Sozialdemokraten zur neuen SPÖ, wurden die Drei Pfeile vom "Roten Ring der Einheit" umschlossen. *Wir sehen also,* schrieb die wiederbegründete Arbeiter-Zeitung am 15. September 1945, *dass auch die Drei Pfeile bereits eine reiche Tradition aufweisen. Heute sind sie das Kampfabzeichen unserer Sozialdemokratischen Partei, der industriellen, landwirtschaftlichen und geistigen Arbeiter, die durch den roten Ring zur politischen Einheit der Partei zusammengeslossen werden.*



Für ein sozialeres  
Auersbach.



SPÖ-Auersbach  
Auersbach 105  
8330 Feldbach

Telefon: 0664-1702193  
Internet: [www.auersbach.at](http://www.auersbach.at)  
E-Mail: [spoe-auersbach@gmx.at](mailto:spoe-auersbach@gmx.at)

BITTE  
HIER  
FREI-  
MACHEN

**Absender:**

Name \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Telefon/Handy: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_



**SPÖ-Auersbach**

Auersbach 105  
8330 Feldbach

**GEDANKEN ZUM SCHLUSS**

Abschließend möchten wir noch zu einem Thema Stellung nehmen, das in der letzten Gemeindezeitung von Bürgermeister Buchgraber angesprochen wurde: **Anonyme Anzeigen!**

Grundsätzlich ist es das gute Recht eines Staatsbürgers, sich um sein Hab und Gut zu wehren. Auch wenn dies auf dem Wege einer Anonymen Anzeige stattfinden sollte. Wir von der SPÖ-Auersbach haben bis heute noch nie eine anonyme Anzeige verfasst und abgeschickt. Dennoch können wir uns in die Lage dieser Personen versetzen, welche zu diesem, oft auch letzten,

Mittel greifen. Aus Sicht der SPÖ-Auersbach war die Stellungnahme unseren Herrn Bürgermeisters doch etwas verwunderlich. Eine Vermengung mit den Vorkommnissen rund um die Hütte auf dem Grundstück von Herrn Dr. Koller erscheint mehr als merkwürdig. Auf Grund der Formulierung des Satzes von Bürgermeister Buchgraber, hatten einige Leser doch den Eindruck, dass die SPÖ-Auersbach hinter dieser anonymen Anzeige stehen könnte. Nach Rücksprache mit Bürgermeister Buchgraber meinte dieser: „Das wurde dann falsch gelesen.“ Und auf unsere

Anwort, dass wir das nicht falsch gelesen hätten, kam von Bürgermeister Buchgraber der Satz: „Wenn das so verstanden wurde, tut es mir Leid. Ich habe das sicher nicht so gemeint!“ Für uns ist damit die Sache erledigt. Wir nehmen diese Art der Entschuldigung zur Kenntnis. Den anonymen Anzeigenschreibern und Betroffenen der letzten Wochen, bieten wir an, sich bei uns zu melden und mit uns über die Vorkommnisse zu reden, da dies mit Bürgermeister Buchgraber, wie es aussieht, anscheinend nicht geht. Mit besten Grüßen

Ihre SPÖ-Auersbach

**BRUNO**

ist der Meinung:



**Mit dem verstärkten Handy-  
netz wird nun eine Kommuni-  
kation mit der ÖVP möglich!**